

## Out of Asia – der Asiatische Marienkäfer in Oberhausen<sup>1</sup>

PATRICIA WIENEN

Elsa-Brändström-Gymnasium, Christian-Steger-Straße 11, 46045 Oberhausen

Der lateinische Name des Asiatischen Marienkäfers lautet *Harmonia axyridis*.

In Nordrhein-Westfalen wurde er zum ersten Mal am 09. Mai 2005 entdeckt. Gefunden hat ihn Stephanie Reinhard auf dem Dachgarten des Elsa-Brändström-Gymnasiums in Oberhausen. Dieser Marienkäfer kann 6-8 mm lang und 5-7 mm breit werden. Damit ist er ein wenig größer als der einheimische Siebenpunkt-Marienkäfer. Charakteristisch für diesen Marienkäfer ist das strohgelbe Halsschild mit einer M- bzw. W-förmigen Zeichnung. Dieses Merkmal fehlt jedoch bei einigen Exemplaren. Sein Vorkommen in Deutschland wurde erstmals 2002 in den Städten Frankfurt und Hamburg bestätigt. Seit dem Fund auf dem Dachgarten gab es aber nicht nur in Oberhausen 2 weitere Funde, sondern auch in Essen, Düsseldorf, Herne und Herten.

Der aus Ostasien stammende Marienkäfer wurde als Nützling zur biologischen Schädlingsbekämpfung importiert. Wahrscheinlich sind einige Exemplare entkommen und verbreiten sich jetzt auch in Deutschland. Die Entwicklung dieses Marienkäfers läuft folgendermaßen ab: Das Weibchen legt ihre Eier nach der Paarung auf von Blattläusen befallenen Pflanzen ab. Nach 3 bis 5 Tagen schlüpfen die Larven, welche ca. 2 Wochen für ihre Entwicklung brauchen. In dieser Zeit kann jede einzelne Larve bis zu 1200 Läuse fressen. Nachdem sich die Larve auf einem Blatt verpuppt hat vergehen nur 5 bis 6 Tage bis der fertige Käfer schlüpft. Diese Stadien des Marienkäfers nennt man Präimaginalstadien.

Dass die gefundenen Exemplare des asiatischen Marienkäfers nicht alle direkt aus Gewächshäusern stammen, sondern sich hier auch in Freiheit vermehren, konnte durch Funde auf dem Dachgarten nachgewiesen werden. Dort wurden nämlich die Präimaginalstadien des Asiatischen Marienkäfers gefunden.

---

<sup>1</sup> Kurzfassung eines Vortrages auf der Tagung „Flora und Fauna im westlichen Ruhrgebiet“ am Sonntag den 29. Januar 2006 der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und des NABU Oberhausen.

*Harmonia axyridis* als solchen zu erkennen, kann sich gelegentlich schwierig gestalten. Dies liegt in der sehr großen Farb- und Zeichnungsvariabilität dieses Marienkäfers begründet. Während die Grundfarbe Orange oder Rot ist, können die schwarzen Bereiche von wenigen Punkten bis zu einer fast vollkommen schwarzen Färbung variieren. Auf dem Dachgarten konnten bereits mehrere Varianten gefunden und fotografiert werden.

Der Asiatische Marienkäfer frisst große Mengen von Blattläusen. Pro Tag vertilgt er zwischen 100 und 270 Blattläusen. Allerdings verschmäht er auch andere weichschalige Insekten, Insekteneier und Larven nicht.

Da er wie andere Marienkäferarten bei Gefahr eine gelbe, bittere und giftige Flüssigkeit absondert, hat er kaum natürliche Feinde. Seine Lebenserwartung beträgt 2 bis 3 Jahre.

Ein Problem könnte dieser kleine Käfer jedoch aufwerfen. Da er auch Larven anderer Marienkäferarten frisst und sich sehr stark vermehrt, droht er einheimische Arten zu verdrängen.